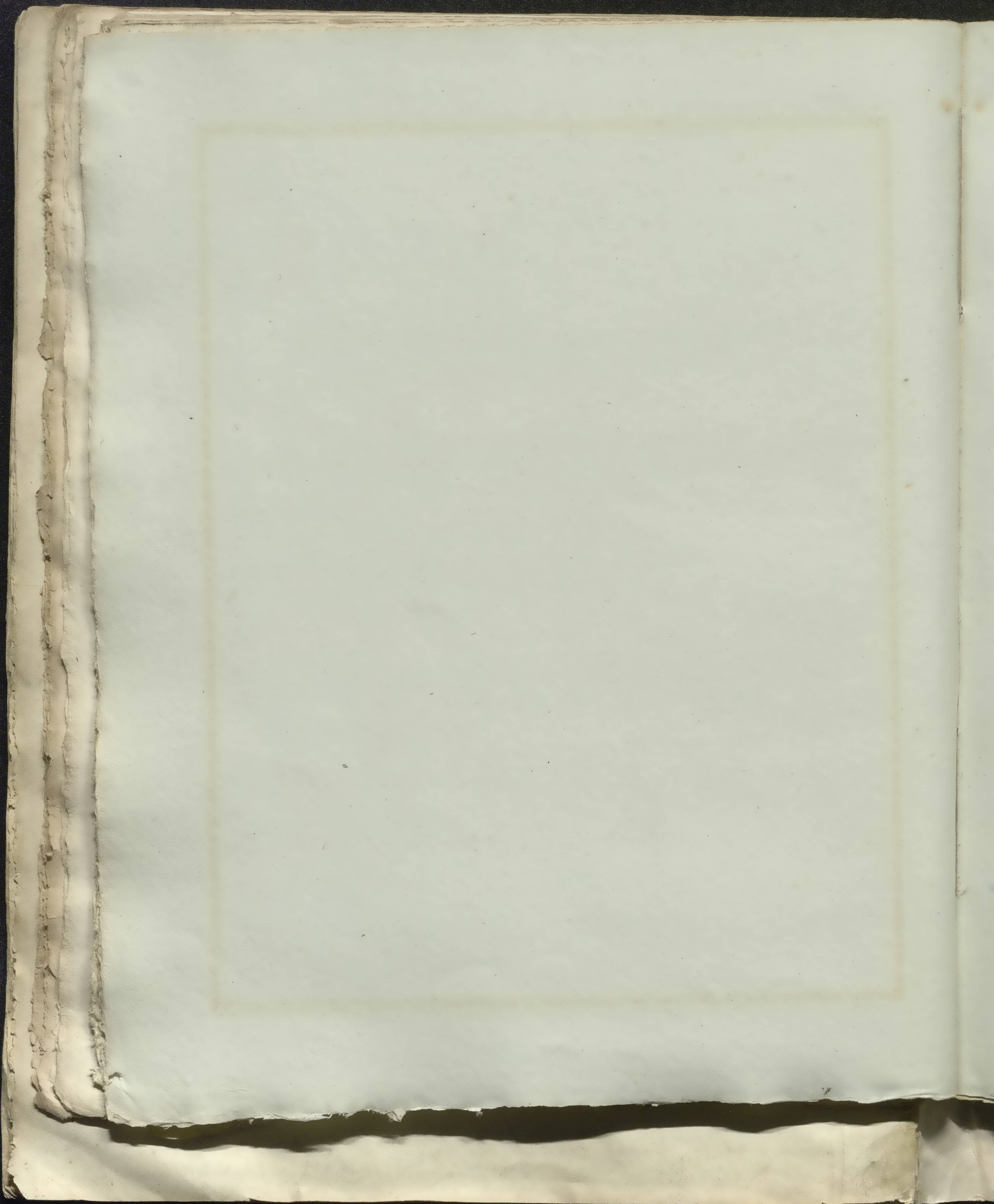


Heinrich = Samblé.

1802.



# Das Tischler Handwert.

Dieses Handwert besteht vorzüglich in Verzierung,  
Glättung, Polirung u. Verbindung verschiedener Holzarten  
zu kunstvollem Gebrauch. Auf diesem vorwärts gesetzten  
Begriff von diesem Handwert hat der Tischler Kunst/Rüstling  
sich zu setzen.

I. Auf eine gute Auswahl der besten u. brauchbaren  
Holzarten.

II. Auf schlängelnde u. brauchbare Instrumente, um diese  
ausgewählten Holzarten gut verarbeiten zu können.

III. Auf gewisse Kunstgriffe, durch welche das Handwerk be-  
leibet, u. die Arbeit ungemein erleichtert.

Die besten u. brauchbarsten einheimischen Holzarten  
des Tischlers sind folgende.

## Das Buchholz.

Unter diesem ist das wohl u. Meistens das Buch.

Die Werk von dem Tischler, zu Sprechen, Tischen, Stühlen,  
Verstellung der Zimmer u. s. w. gebraucht. Auf dass die  
Werkstücke vor dem Kesseln, wegen ihrer Feinheit u. Glättung  
zu dem Verzug. Diese Gattung Holz erfüllt man vorzüglich

lieft auch dem Pflanzholz u. auch dem in dem Land, wo  
dieser Gattung braucht der Tischler vorzüglich die Holz-  
läden, das Stüb a. d. h. u. d. Stüb a. d. h. u. d. Stüb a. d. h. u. d.  
Kochschälchen, der Meißel, die Sichel u. s. f.

#### Unter dem Laubsolz.

Die Messer die er wegen ihrer vorzüglichen Feinheit u.  
Dauerhaftigkeit in Läden zu Schrauben, Läden, Pfei-  
ren, Eisenwerkzeugen u. dergleichen verarbeitet. Sie sind  
dem 10. Lagen z. 12. u. d. d. d. a. d. h. u. d. h.

#### Das Messerholz.

Dient zur Verfertigung der kostbaren Messer u. d.  
Messer, Messer, Messer, Messer, Messer, Messer, Messer, Messer,  
Läden der Zimmer, es lässt sich nicht gut glauben u. d. d. d. d.  
Das Messerholz ist ein sehr gutes Holz zum Schneiden  
das ist es. Die Messer wird zu verschiedenen Arten  
verarbeitet.

#### Die Holzleiste.

Dieser dient sich der Tischler wegen ihrer Feinheit u.  
Dauerhaftigkeit zur Verfertigung der Läden u. d. d. d. d.  
Zustimmung.

#### Die Holzleiste.

Diese gebraucht der Tischler zu Schrauben u. d. d. d. d.

Der Mollus u. p. w.

Der Linden.

Dieser wird von dem Tischler als Erätter verwendet

Der Insektbaum.

Dieser verwendet er wegen seiner vorzüglichen Stärke zu  
Schnitten u. d. d. zu seiner Werkzeugung.

Der Eichenbaum.

Dieser wird zum Pfeilholz, zu Aufsätzen, Ufungen  
sämtlich u. p. w. verwendet.

Erwähnt folgende Holzarten, das Brasilienholz, welches aus Brasilien  
herkömmt, dieses wird zu Messern verwendet. Das Hainbuche

Das Amaranthholz, wird zu ungelagerten Arbeiten verwendet  
zu Turniergeschützen das t. d. 1. p.

Das Buchholz, das zum Pfeilholz zu Art sind in einem Baum  
u. verwendbar ist, wird zu ungelagerten Arbeiten verwendet  
deswegen die Bestbarkeit u. der Werth des Holzes unferne  
von verwendet. Das t. d. 2. p.

Das Weidenholz, kömmt schwarz an Farbe als in Abfist u. d.  
verwendet dem Eichenholz bey u. wird zu Vertiefung  
der Zimmer eines Hauses verwendet. zu Turn

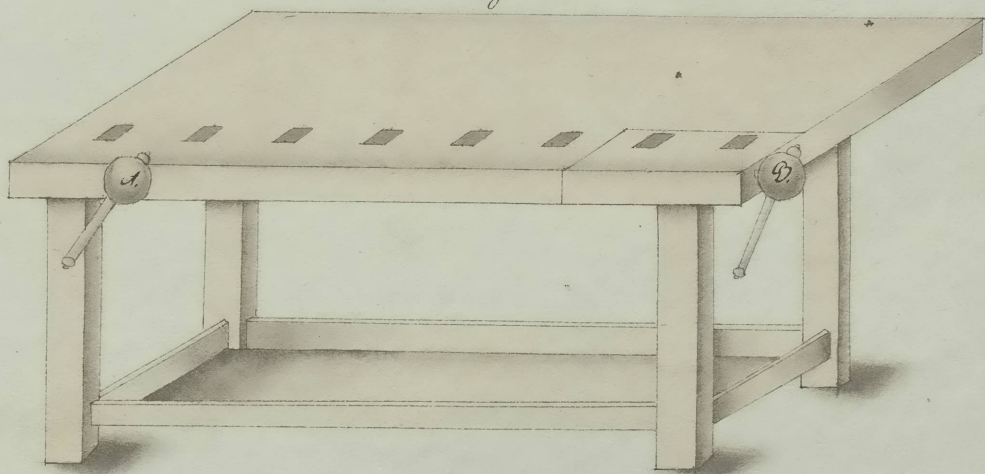
unverfälschten ä. s. p.

Das Wassermann od. Wassergewinn, welches wegen seiner  
bei der auf der Verarbeitung eines aus weißer oder brauner  
gelber Farbe ist, ist mit der Zeit sich verästelt, wie in England  
in Deutschland zu verschiedenen besterren Gewerben  
verarbeitet. Es kommt aus America, das Beste ist vorzüg-  
lichste aus Jamaica, welches sich durch die seine Gelbfarbe  
ist durch seine Farbe ist. Dasselbe verästelt. Das W. ä. s. p.  
Dieses sind die diejenigen Holzarten, die der Tischler am  
meisten gebraucht. Die meisten fremden Holzarten wer-  
den auf dem Gebiete verarbeitet. Zulänglich Holzarten ver-  
arbeitet der Tischler meistens als Eichen, Eichen, ist  
das, die auf einem Eichen Mühlwerk verarbeitet werden,  
oder er heißt Eichen Eichen ist. Es verarbeitet die in  
große Höhe zu seinen mannigfaltigen Arbeiten, dieses  
letztere gilt besonders auch von dem Eichenholz  
dieser mit der steinernen Mühle od. mit der Hand-  
sägen zu schneiden kann; die meisten ist besten kommt  
aus Frankreich Holz ist England, Mühlbau aus der Ostsee.  
Auch der Eichen Holz verarbeitet der Tischler auch Eichen  
Zulänglich ist einige Metalle zu verschiedenen Arbeiten.

Was der, Fast u. Oeffnen beuicht er zum aufschne  
 u. beuichten gelispert Geruht u. unuiforbig Kleinig  
 kriter u. f. f. zum Einuau den bebunden Geruhten, zu  
 Felieren, Ufaustalluluan u. Gipflant.

Die vorerwähnten Werkzeuge des Tischlers sind  
 1. Das Hobelbank, das eine Art vom starben Tisch  
 mit Eisen u. Eisenfely vorstellt, mit zween große  
 Eisen vorsetz u. in der Werkstätte meist in einer  
 Wand befestigt ist. A. heißt die Vorderzung, B. das  
 Zungenblatt ist. C. heißt die Hinterzung. Die dienen das  
 zu bearbeitende Holz fest zu machen. Auf demselben  
 Hobel der Tischler sein Erutter u. veruicht uifunilren  
 Arbeiten daruif, wenn es im bequemen ist.

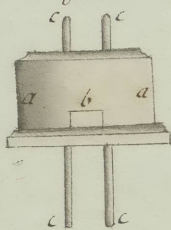
Fig. 1.



2. Das Streifwudel, dient um die Holz u. Eisen abzu

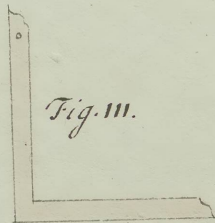
3. Zwischen a. a. ist ein ablanges Holz. b. ist eine Duffel die über  
 die Oberfläche der Dreifur fast gemacht worden c. c. sind die Dreifur  
 die werden die Zäune befestigt sind.

Fig. II.



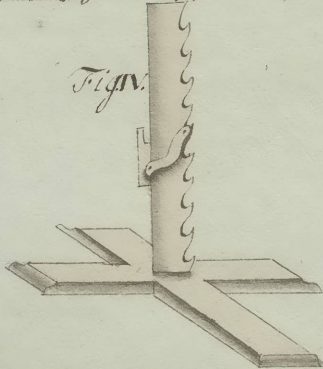
3. Aus der Holz eine Winkelzahn, auf welcher die Winkel  
 des Holzes mit gearbeitet werden.

Fig. III.



4. Aus der Kunst, ein Tafelholz mit vielen großen  
 in der Mitte des mit einem Kreis gestalt zu sein. Es trägt die  
 ganz weichen Bretter, welche befestigt sind. Sie sind  
 durch die, vorwärts der Tafel, die man sich in  
 stellen kann.

Fig. IV.





Verschiedene Arten von Hobeln. Der Hobel ist ein Stück  
 Holz zur Glättung u. Dichtung dieser Holzarten, darinnen  
 steckt man ein bequemes Stück Eisen. Es giebt davon vier verschiedene  
 Art.

1. Art. Der Dichtungshobel: Querschnitt, womit die zu bearbeitende  
 Leuchte zu allererst besohlet werden, sein Eisen ist gebogen.

Fig. I.



2. Art. Der Glättshobel. Der nach dem Querschnitt gebogen ist  
 wird, u. damit die Leuchte feiner zu bearbeiten, als der erste.  
 Sein Eisen ist gerad.

Fig. II.



3. Art. Der Dichtungshobel, den man braucht um die Leuchte  
 wieder zu dichten. Sein Eisen ist viel breiter als der vorige ist.

Fig. III.



4. Art. Der Zugschobel er ist kleiner als die andern um u. tiefer  
 u. setzt Holz damit zu besohlen, sein Eisen ist gezogen, er steht  
 der rechte des Dichtungshobels way.

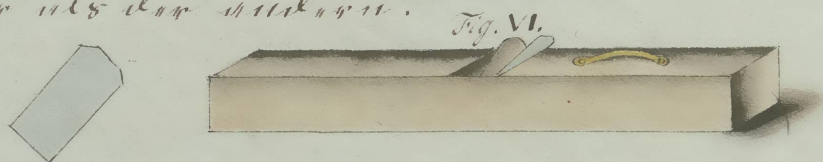
Fig. IV.



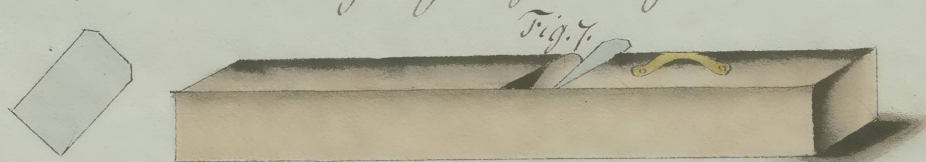
5. Aus. Der Feinschabel, so dient zu gleichem Gebrauch wie der  
 weisige.



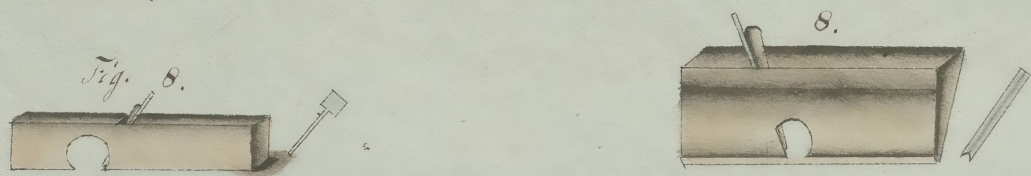
6. Aus. Der Haarschub, dient um die Zähne derjenigen  
 Säge oder Säge zu messen, die aufeinander geschliffen  
 sein sollen. Das Holz worin sich das Eisen befindet ist viel  
 länger als der andere.



7. Aus. Der Feilschub. Ist breiter als der Haarschub  
 und dient zu gleichem Gebrauch.

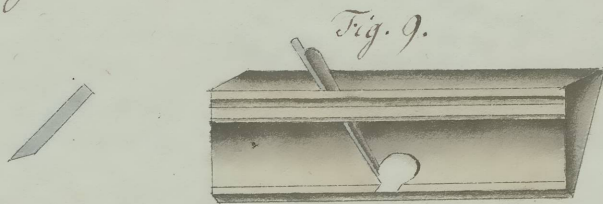


8. Aus. Der Leistenobel, dient die Rippen, worin die Leisten  
 gefügt werden zu versetzen. Hier zu sehen auf der Rück-  
 seite des Obel, um die Rippen zu den Leisten zu versetzen.



9. Aus. Ein anderer Leistenobel wird gebraucht um die Zähne

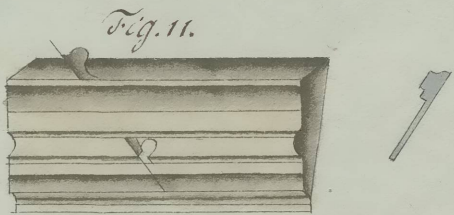
in den Läden zu messen.



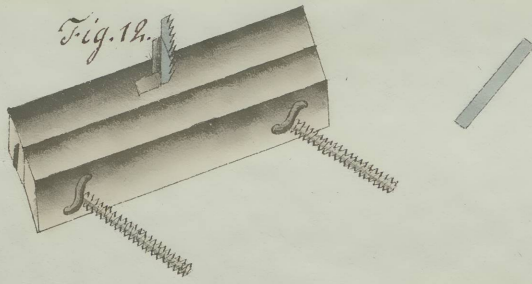
10. Der Carriehobel, um die Carisse an den Läden zu verfertigen.



11. Der Kufenhobel um die Kufen u. Hüben zu verfertigen.

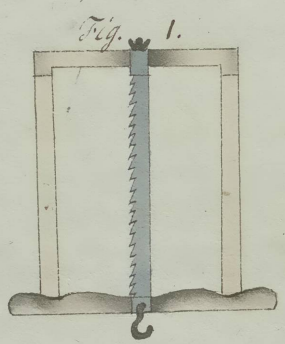


12. Der Klüffhobel od. auf Knebelhobel genannt, dient um Klüffen zu messen, damit die Füllungen durch die Fäden od. die Läden ineinander zu können. Die Spannen dienen um den Holz weiter od. weiter zu messen.



Die Sägen deren Saugflüster abwärts ist, das Holz zu  
 zu trennen u. zu spalten.

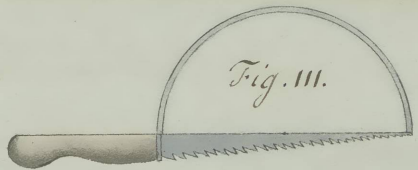
1. Saug. Die Spaltsägen von 2. Personen gezogen mit derselben  
 werden Holz u. Erden in lange Röhren geschnitten zu  
 Pflanzung von Stämmen von Stroh u. Mist zu machen.



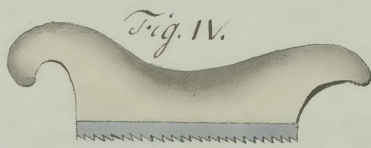
2. Saug. Die Leisensägen, mit einem Griffen mit derselben  
 werden in die Erden zu schneiden.



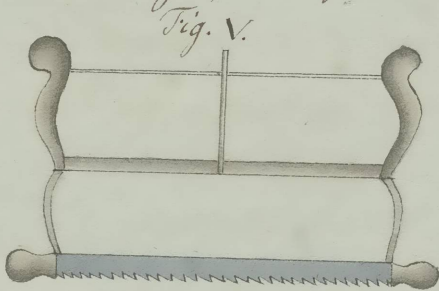
3. Saug. Die Leisensägen mit einem festen eisernen Griffen von  
 Eisen, Stämmen, Röhren u. die Sägen des Erden  
 zu schneiden.



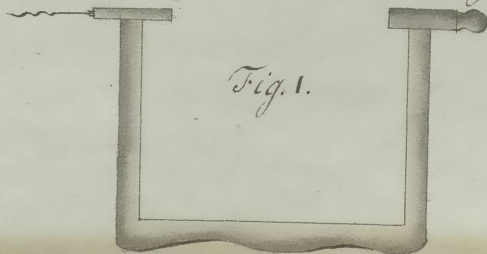
4. Das. Die Grassäge, mit welcher die Schnittzweige in die  
Schnitten wird, wenn die mit dem Messer, sie bestreift mit einem  
Langeu Saft unter welcher die Säge bestreift.



5. Eine Handhaken, diese ist eine gewöhnliche über seiner Säge.  
Die wird zu diesen gebrauch die man zusammen Drücken will  
oder davon zusammen zusammen stellen.



Handhaken Art an von Lese oder Hanger, die vornehmlich  
diesfallend sind. Der Winkelmesser der vermittelt eines Sol  
zusammen bringen Saftes, das an die Brust gesägt wird für ein  
gebildet wird.



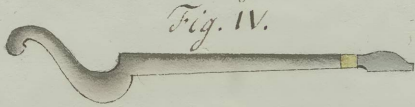
2. Der Aufwinder, dieser ist vortheilhaftester als alle andern weil er das Holz, welches ausgebohret wird mit sich in die Pfahle nicht einfließt, er ist mit einer Art Dornschiff und Art einer Löffel od. einer Pfahle versehen.



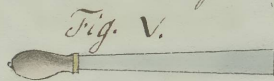
3. Der Holzbohrer, ein stütziger Stöcken in einem Holz, welches gebohret wird, die Zugsen abzugeben u. anzubringen in die Löffel vorzuzugreifen.



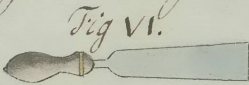
4. Der Bohrer ein kleiner mit einem langen Holz versehen Messer, um Vertiefungen anzuzuführen.



5. Der Hammer, ein Art Meißel, um Eisen in das Holz zu treiben.



6. Der Messer, ein breit gepflanztes Eisen um die Löffel zu reinigen und sie gerade zu machen.



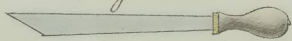
7. Der Fallmesser, ein Fallmesser, dient zu gelochter Arbeit.

Fig. VII.



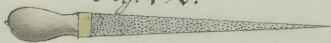
8. Lous. Das Kullisau. ist nichts anderes als ein spritzgeplisener Metall.  
sol.

Fig. VIII.



9. Lous. Die Kustul, dieses ist ein aus dem Grunde aufgezogtes Eisen  
zum Glättungsfelser Eisen, das man mit dem Holz nicht beybringt  
kann.

Fig. IX.

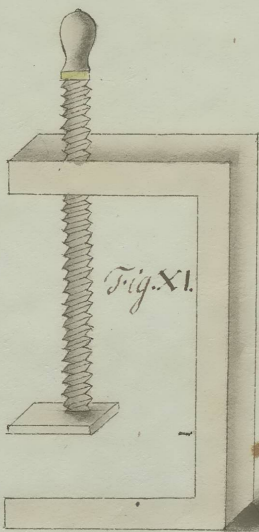


10. Lous. Der selbener Dylägel od. Rüstsel zum Nennen.

Fig. X.



11. Lous. Die Dfrenilzweinge, diese dienen zu nichts anderem als zu  
leichte Eisen bis zu ihrer Gebrauchsfähigkeit zu halten. Die Castafel  
sind 2 aufeinander gepandene Ertheilen durch fünf einer Dfrenilz  
zusammen getrieben.



Dieses sind die Hauptwerkzeuge der Tischler. Neben dem Brei-  
er verschiedenerley Tischen, wie z. E. Tüsch, Kirbel, Furchen, Schlagstift u.  
Cinn. &c.

Dieses sind beständige Endurtheile eines Tischlers.

Die vornehmsten Arbeiten welche er <sup>verrichtet</sup> verrichtet, sind meistens  
bestellte Arbeiten, als Zimmerfußböden, Brusttischstühle, Neben-  
Bened- und Fußstuhlfußel, Epira, Altäre, Lattgastalle, Pfeiler,  
Lapflüge, Kanzeln, allerley Bilderstühle, Messen u. dergleichen  
geräthe, Werkzeuge, Wägen, Düren, Tische, aller arten Holzgerä-  
the, in gleichem maß zusammengeordnete Arbeiten, an Tischen, Cinnern,  
Pfeilern, Tischen & dergleichen u. s. w.

Die Hauptgriffe davon sie sich bedienen, sind folgende:

Die vornehmsten dieser Art sind die Tischler Arbeiten; sind die  
Grundriß, der Dürenschnitt, Freygel u. die Vorstellung.

Die Gesetze z. E. wird zuerst mit dem Freygel vermittelt der An-  
schlag Cinnels, der vornehmsten Messen, mit Tüschel: Schlagstift  
jetzt wird nach diesem vorläufigen Entwurf werden jede Arbeit  
u. Glieder nach dem geschickten maßgebungen u. mit dem Hölz-  
brett beitet.